

Die geniale Wand **Innovatives System für einfaches und kostengünstiges Bauen**

Einfach, schnell, flexibel, stabil und kostengünstig: das sind die Merkmale des neuen patentierten Wandsystems, das ein Architekt in Zusammenarbeit mit einem Zimmereibetrieb im schwäbischen Aichhalden entwickelt und erprobt hat. Das System eignet sich für alle nichttragenden Wände in Häusern mit Massivdecken – vom Keller bis zum Dach und vom Einfamilienhaus bis zu Mehrgeschossbauten sowie für Gewerberäume und Renovierungen. Die Besonderheit besteht in der Bodenfreiheit der Wandelemente durch Tragbolzen, wodurch ungehinderte Leitungsführungen am Rohboden ermöglicht werden. Dadurch werden weniger Leitungen als bei herkömmlichen bodenbündigen Holzständer- und Metallständerwänden erforderlich, die bei diesen in der Regel durch Türöffnungen geführt werden müssen. Dieser Vorteil sowie die einfache schnelle Montage erbringen für Bauherren erhebliche Kosten- und Aufwandsersparnisse. Zielgruppe dieses neuen Wandsystems namens „easy-wand“ sind Selbstbauer, Bauherren und Handwerker wie Zimmerer, Schreiner und Putzer wie auch Rohbaufirmen.

Der Ausgangspunkt des Erfinders war die Frage, wie Bauherren mit einem günstigen Preis und machbaren Eigenleistungen unterstützt werden können. Seine Idee zur „genialen Wand für Alle und Alles“ wurde bereits in mehreren QUADRAsstep-Häusern erfolgreich erprobt. Das nagelneue patentierte Wandsystem soll jetzt bundesweit auf den Markt gebracht werden. Hierzu können die Holzverarbeitende Industrie sowie Handwerksbetriebe zum Beispiel als Lizenznehmer beitragen.

„easy-wand“ bedeutet für Bauherren mögliche Eigenleistungen in zweifacher Hinsicht: zum einen die Montage der Wände selbst - die mittels vorgefertigter Standardelemente und weniger Werkzeuge einfach zu bewerkstelligen ist – zum anderen die Weiterbearbeitung der Oberflächen. So können auf die beidseitigen OSB-Platten der Wandelemente Rigipsplatten aufgeschraubt werden, auf denen dann jeder gewünschte Wandbelag von der Tapete bis zur Fliese realisiert werden kann.

Die Besonderheit des Systems liegt in seiner Einfachheit. Das System besteht aus vier Teilen: erstens dem Deckenprofil in Wandposition, vorgebohrt zur Dübelbefestigung, zweitens den Tragpfosten als Universalprofil für alle Wandanschlüsse, Türöffnungen und Ecklösungen, drittens dem Standardelement zur Erstellung der Wände und viertens dem Türsturz als Ausgleichselement für unterschiedliche Tür- und Sturzhöhen in Türstandardarbeiten. Das Konzept sieht vor, dass Türen immer aus aufgeschnittenen Wandelementen gebildet werden. Dadurch entsteht sehr wenig Verschnitt.

Benötigt für dieses System werden Betondecken bzw. -böden, auf denen die integrierten Tragbolzen die Wandlasten abtragen.

Die Montage funktioniert folgendermaßen: Unter Angabe der lichten Rohbauhöhe und Länge jeder Wand mit Anzahl und Öffnungsbreiten der Türöffnungen bestellt der Selbstbauer oder der verarbeitende Betrieb die Wandelemente. Diese werden, stehend auf LKW oder Hänger, ins Gebäude geliefert und direkt an der Montagestelle zwischengelagert. So wie die Lieferung lässt sich auch die Aufstellung der Wände mit zwei Mann realisieren. Nach Anbringung der Deckenprofile oben werden die Wandelemente in Position aufgestellt und seitlich eingepasst. Durch ein Nut- und Federsystem und den

einfach ✓
schnell ✓
flexibel ✓
stabil ✓

Tragpfosten jedes Elementes erfolgt die Verbindung mit dem Nachbarelement schnell und einfach. Im 5-Minuten-Takt lassen sich die einzelnen Standardelemente aufstellen. Durch Aufschneiden von Wandelementen entstehen Türöffnungen für jede beliebige Türenlage wie auch Passplatten für das Einpassen am Ende der jeweiligen Wand.

Der Einbau der Elektroinstallation kann direkt nach der Wandmontage bzw. nach Aufbringen der Rigipsplatten erfolgen. Die E-Dosen können beidseitig der Wand an beliebigen Stellen gebohrt und montiert werden. Die Leerrohre werden von den Dosen aus im verbleibenden Wandhohlraum nach unten zum Boden geführt. Die Stromzufuhr erfolgt vom Boden aus und ermöglicht daher auch kurzfristige Änderungen und Ergänzungen.

Die Bodenfreiheit der „easy-wand“ ermöglicht während des Rohbaus die beliebige Führung von Heizungs-, Sanitär- und sonstigen Leitungen, ohne dass Wanddurchbrüche erforderlich werden. Diese Innovation macht u.a. den Vorteil gegenüber gebrauchstüblichen Holz- oder Metallständerwänden aus. Bei diesen ist es auch nicht möglich, beidseitig gleichzeitig Elektrodosen einzubringen. Die Elektrodosen müssen in diesem Fall für beide Wandoberflächen getrennt bei offenen Wandschalen einseitig im Wandhohlraum eingebracht werden.

Die Bodenfreiheit der „easy-wand“ bleibt im fertiggestellten Bau dann unsichtbar, da die etwa sechs Zentimeter hohen Schlitz durch den üblichen Fußbodenaufbau mit schwimmenden Estrichen überdeckt werden.

Auch an den Schallschutz hat der Erfinder gedacht: gemäß Schallschutzgutachten des Fraunhofer Instituts Stuttgart erreichen die Wandelemente mit beidseitiger Gipskartonplatten-Beplankung einen Wert von $R_w = 49\text{db}$ und schneiden damit auch in dieser Hinsicht sehr gut ab.

• Wer sich für das innovative Wandsystem „easy-wand“ interessiert, kann sich unter der Telefon-Hotline 01523-4004987 oder im Internet unter www.easy-wand.de näher informieren.